

derem Werthe, das in 2ter Instanz von dem Landesgerichte gefällte Urtheil, stets als *definitif* anzusehen ist) und

b) Eine Verschiedenheit in den Rechtsprüchen der zwei ersten Instanzen obwaltet.

§. 81.

Die für das Landesgericht vorgeschriebenen, und in dem §. 41 bis *inclusive* 50 so wie 54 bis *inclusive* 62 des gegenwärtigen Statuts enthaltenen Bestimmungen, bezüglich der Aufrufslisten, (*vocanda*) der Ordnung in der Aufrufung der Prozesse, des Sentenzen und des Gerichtssitzungsbuches, so wie bezüglich der Abfassung des Urtheils, und der Anwesenheit der hiezu berechtigten Personen bei den Gerichtsverhandlungen, finden gleichfalls für das Obergericht ihre Anwendung.

§. 82.

Die Ergreifung des Rechtszuges an das Obergericht, gegen ein in 2ter Instanz